

LOBEN will gelernt sein!

Leckerchen-Management

Dass der bewusste Einsatz von Futter im Erziehungstraining sinnvoll ist, steht außer Frage. Bei falschem Lob per Leckerli drohen allerdings unangenehme „Nebenwirkungen“, wie Hundetrainerin Perdita Lübke-Scheuermann, Darmstadt, in folgendem Beitrag deutlich macht.

Kennen Sie das auch? Wenn Sie für Ihr Tun eine Belohnung bekommen, sei es ein freundlicher Blick oder ein paar anerkennende Worte, dann macht dieses Lob das Leben und manche Handlung angenehmer und leichter. Etwas zu tun und dafür eine Bestätigung zu bekommen, hat eine starke Wirkung -gleich führt man das, wofür es diese besondere Belohnung gab, beim nächsten Mal doch viel lieber aus.

Motivierter zum Erfolg

Und genauso geht es unseren Hunden auch. Denn es ist alles andere als selbstverständlich, dass Ihr vierbeiniger Freund jederzeit das von Ihnen gewünschte Verhalten zeigt. Mit dem Einsatz Ihres anerkennenden, freundlichen Blickes und mit einem netten Wort kombiniert, mit der Gabe eines Leckerchens zum richtigen Zeitpunkt, zeigen sich Hunde gleich viel motivierter und zuverlässiger im Gehorsam. Schließlich möchte in der Regel jeder Vierbeiner, sofern die Bindung zum Menschen stimmig ist, seinem Besitzer doch unbedingt gefallen. Bestätigen Sie Ihren Hund also immer dann, wenn er die von Ihnen gewünschte Handlung zeigt. So lernt er, welche Verhaltensweise von ihm gewünscht wird und welche er unterlassen soll.

Richtiges Timing zählt

Sie merken schon: Das Timing spielt bei der Leckerchenvergabe eine entscheidende Rolle, Setzen Sie die Leckerchen als Belohnung ein, wenn Ihr Hund etwas richtig gemacht bzw. das getan hat, wozu Sie ihn gerade aufgefordert haben. Dabei ist es wichtig, dass Sie den Hund exakt in dem Moment belohnen, in dem er das gewünschte Verhalten zeigt. Und wirklich exakt in diesem Moment! Denn wenn Sie erst umständlich das Leckerchen aus der Tasche kramen müssen, wird der Hund die Belohnung nicht mit der Ausführung Ihres Hör- oder Sichtzeichens verknüpfen, sondern eventuell mit der heranfliegenden Taube, die er gerade fixierte, als er das Futter erhalten hat. Für die Zukunft könnte Ihr Hund daraus ableiten; „Super, wenn ich eine Taube anstarre, bekomme ich ein Leckerchen!“ Und er wird dies folglich mit Hingabe tun - und Sie dürften sich wundern, warum er trotz Belohnung Ihre Signale weitestgehend ignoriert.

So schnell kann es also gehen, dass Sie Ihrem Hund mit der Futtergabe unbewusst sogar unerwünschte Verhaltensweisen antrainieren. Daraus resultierend, sollten Sie das Geben von Leckerchen „nur mal so“ absolut unterlassen. Und dies erst recht, wenn Ihr Hund einen Happen einfordert.

Rufen trotz Ablenkung

Ganz besonders wichtig ist die Belohnung durch Leckerchen, wenn Sie Ihren Hund aus Ablenkungssituationen heraus zu sich rufen wollen, z.B. während dieser gerade ausgelassen mit seinen Artgenossen tobt. Natürlich gibt es immer wieder Hunde, die auf den Ruf ihres Besitzers sofort heraneilen, ganz gleich, welchen Reizen sie gerade ausgesetzt sind. In diesem Artikel widmen wir uns jedoch denen, die auf

Zuruf nicht kommen. Auch hier gilt einmal mehr: Das Timing muss stimmen! Warten Sie einen Moment ab, in dem Ihr Hund gerade zu Ihnen schaut oder das Spiel für einen Moment unterbricht, Genau jetzt ist der Moment gekommen, in dem Sie ihn zu sich rufen. Und exakt in der Sekunde, in der er bei Ihnen eintrifft, reichen Sie ihm seine Futter-Belohnung, die Sie mit freundlichem Lob und einem anerkennenden Blick unterstreichen.

Generell gilt bei der Leckerchengabe; Je höher der Schwierigkeitsgrad, desto attraktiver die Leckerchen. Und in so einer anspruchsvollen Situation darf es dann auch schon mal der ganz große „Leckerchen-Jackpot“ für Ihren Hund sein.

Ursachen für Misserfolge

Sicher, so sollte man annehmen, macht der Hund für ein Leckerchen alles. Was ist nur los, wenn er genau das nicht tut? Manchmal wird nur kurz an der Hand geschnuppert, die den Leckerbissen anbietet, und der lobenswerte Musterschüler wendet sich dann vielleicht noch mit einem halbwegs angewiderten Gesichtsausdruck davon ab - oder er nimmt ihn sogar nicht mal wahr, sondern ignoriert ihn einfach. Pauschal kann man die Hintergründe gewiss nicht benennen. Allerdings gibt es häufige Ursachen, die hier grob erwähnt werden sollen: Vielleicht ist der Hund einfach nur satt, und das Leckerchen müsste eines der ganz besonderen Art sein. Oder der Hund ist durch andere Umweltreize so stark abgelenkt, dass er schlicht und ergreifend einfach gerade „keine Zeit“ hat und seinem Halter deutlich signalisiert: „Ich kann jetzt nicht, bewahre es auf, Ich nehme es gerne später, wenn ich weder Zeit habe!“ In diesem Fall empfiehlt sich, während Sie Ihren Hund mit der Unterstützung von Belohnungshappen trainieren, die Futtermenge um die Leckerchen, die Ihr Hund den Tag über erhält, zu **reduzieren**. Sie können Ihren Vierbeiner auch **ausschließlich über die Leckerchenration ernähren**. Reichen Sie als Belohnung einfach das Futter, das Ihr Hund sonst als Tagesration aus seinem Napf erhält. Ein weiterer Vorteil dieser besonderen Fütterungsart liegt darin, dass sie die Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Hund weiter festigt. (Bei großen Hunden muss allerdings hierbei die Gefahr der Magendrehung bedacht werden.)

Hier droht Futterneid

Mit dem Einsatz von Leckerchen sollten Sie allerdings gerade in Gesellschaft anderer Hunde oder Menschen sehr bedacht umgehen. Schnell gewöhnt sich Ihr Hund daran, dass Sie immer etwas Fressbares dabei haben, nämlich als seine Nahrungsressource. Nicht selten versuchen Hunde in diesem Fall, ihre Besitzer aufgrund dieser Tatsache gegen Artgenossen, aber auch gegenüber anderen Menschen abzuschirmen. Verwundert reagieren viele Hundehalter dann auf plötzlich aggressives Verhalten ihres Gefährten. Ebenso verhält es sich bei der Vergabe des Leckerchens, wenn Artgenossen oder Personen in unmittelbarer Nähe sind. Achten Sie immer auf genügend Abstand, denn es liegt in der Natur eines Kaniden, sein Futter gegen andere zu verteidigen. Und für Hunde kann der bloße Verdacht genügen, ein anderer könnte ihm sein Futter streitig machen wollen...

Fehlerfalle „Trosthappen“

Das Leckerchen sollten Sie auf keinen Fall zum Trost einsetzen, wenn Ihr Hund gerade Unsicherheit zeigt (z.B. bei Gewitter). Abgesehen davon, dass er das Leckerchen aus lauter Panik wahrscheinlich ohnehin nicht annehmen würde, bestärken Sie ihn durch das Futter in seinem Verhalten und belohnen ihn quasi dafür. Sie signalisieren ihm also: „Es ist richtig, dass du Angst hast!“ Die Konsequenz

wird sein, dass Ihr Hund auch künftig in dieser Situation ängstlich reagiert. Stattdessen ignorieren Sie bitte die Angst Ihres Hundes, und signalisieren Sie ihm durch Ihr eigenes souveränes Verhalten in dieser Situation: „Angst ist nicht notwendig, es droht keinerlei Gefahr.“

Auf den richtigen Moment für die Leckerchengabe kommt es jetzt an, sonst wird der Hund für das falsche Verhalten belohnt

Futtergaben reduzieren

Sobald Ihr Hund dank des konsequenten Einsatzes der Leckerchen zuverlässig auf Ihre Hör- oder Sichtzeichen reagiert oder das gewünschte Verhalten konstant zeigt, kann mit dem schrittweisen Abbau der Leckerchen als Belohnung begonnen werden, Variieren Sie ab nun Ihre Belohnungsart: mal der freundliche Blick, mal das anerkennende Wort und hier und da auch mal wieder ein Leckerchen. Und für ganz tolles Verhalten gibt es nach wie vor immer mal wieder den „Jackpot“. Ihr Hund bleibt dadurch weiterhin motiviert und engagiert, das von Ihnen gewünschte Verhalten zu zeigen denn schließlich rentiert es sich ja nach wie vor für ihn.

Alternativ zur Belohnung durch Leckerchen kann auch das Spiel mit dem Halter dienen. Allerdings sollte Ihr Hund dieses Spiel dann auch mit einem großen Reiz verbinden. Oder setzen Sie als Belohnung einfach jenes Lieblingsspielzeug ein, für das er in der Regel alles stehen und liegen lässt, und überlassen Sie ihm dieses für einen Moment.

Eigenes Verhalten wichtig

Sie merken also: Auch das Loben will gelernt und geübt sein! Timing und Qualität bzw. Quantität des Lobes sollten abhängig von der jeweiligen Situation und entsprechend des Hundetyps eingesetzt werden.

Ihr Verhalten spielt selbst bei der Leckerchenvergabe eine sehr wichtige Rolle. Unser menschliches Verständnis lässt sich demnach auf die Struktur des hundlichen Verständnisses nur sehr selten, wenn überhaupt, übertragen, Ein Belohnungshappen zum richtigen Zeitpunkt, sinnvoll eingesetzt, kann die Erziehung Ihres Hundes jedoch ungemein erleichtern!